

4.Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

7.März 1951.

234/J

A n f r a g e

der Abg. S i n g e r , S c h n e e b e r g e r , F r ü h w i r t h und
Genossen

an den Bundesminister für Inneres,

betreffend die Dienstenthebung St.Pöltner Polizeibeamter durch die
russische Besatzungsmacht.

Ist dem Herrn Bundesminister für Inneres bekannt, dass die russische
Besatzungsmacht am 1.März 1951 neuerlich zwei Polizeibeamte des Kommissariats
St.Pölten über Auftrag der Stadtkommandantur St.Pölten vom Dienst entheben
liess?

Dieser abermalige Eingriff in die österreichische Exekutive hat nicht
nur den berechtigten Unwillen der ganzen Bevölkerung hervorgerufen, sondern
auch das Rechtsempfinden auf das tiefste verletzt.

Die Bevölkerung verlangt mit Recht, zu erfahren, warum die zwei
korrekten, pflichteifrigen und dienst erfahrenen Beamten vom Dienste enthoben
wurden und was unternommen wird, um sie zu rehabilitieren.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundes-
minister die nachstehende

A n f r a g e :

1.) Ist der Herr Bundesminister bereit, die Wiederindienststellung
der beiden Exekutivorgane zu veranlassen?

2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, geeignete Schritte zu unter-
nehmen, um ähnliche Vorkommnisse in Zukunft zu vermeiden?

4.Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

7.März 1951.

234/J

A n f r a g e

der Abg. S i n g e r , S c h n e e b e r g e r , F r ü h w i r t h und
Genossen
an den Bundesminister für Inneres,
betreffend die Dienstenthebung St.Pöltner Polizeibeamter durch die
russische Besatzungsmacht.

Ist dem Herrn Bundesminister für Inneres bekannt, dass die russische
Besatzungsmacht am 1.März 1951 neuerlich zwei Polizeibeamte des Kommissariats
St.Pölten über Auftrag der Stadtkommandantur St.Pölten vom Dienst entheben
liess?

Dieser abermalige Eingriff in die österreichische Exekutive hat nicht
nur den berechtigten Unwillen der ganzen Bevölkerung hervorgerufen, sondern
auch das Rechtsempfinden auf das tiefste verletzt.

Die Bevölkerung verlangt mit Recht, zu erfahren, warum die zwei
korrekten, pflichteifrigen und dienst erfahrenen Beamten vom Dienste enthoben
wurden und was unternommen wird, um sie zu rehabilitieren.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundes-
minister die nachstehende

A n f r a g e :

1.) Ist der Herr Bundesminister bereit, die Wiederindienststellung
der beiden Exekutivorgane zu veranlassen?

2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, geeignete Schritte zu unter-
nehmen, um ähnliche Vorkommnisse in Zukunft zu vermeiden?
